

## Der Stiftenankergang

30. Der Anker gang mit der ganzen Hebung an den Radzähnen giebt, vom theoretischen Standpunkte aus betrachtet, eine sehr regelmässige Bewegung, weil Hebung und Ruhe in genau gleichen Winkeln und in derselben Mittelpunktsentfernung stattfinden.

31. Die einfachste Form dieses Ganges ist Tafel 4 dargestellt. Der Anker besteht in zwei Armen von Messing, von denen jeder einen senkrecht zur Ankerebene stehenden dünnen Stift von hartem Stahl trägt. Anker und Gabel sind aus einem Stück gemacht, und da das Rad an den Stiften wirkt, liegen Rad und Anker nicht in einer Ebene, sondern dieser unter jenem. Die Hebeflächen der Radzähne sind gut abgerundet und sorgfältig polirt, sowie auch die Ruheflächen, d. h. die Vorderseiten der Zähne. Der Zug ist bei diesen Gängen durch eine geringe Abweichung der vorderen oder Ruhefläche des Zahnes von der geraden Richtung nach dem Mittelpunkte des Rades, bewirkt. Ständen diese Flächen genau radial, so würde eben kein Zug, sondern nur eine todte Ruhe stattfinden.

32. Uhren mit diesem Stiftenanker stehen, was guten und regelmässigen Gang betrifft, anderen Ankeruhren in keiner Weise nach.

